

Verpflichtende Treffen der Lehrer eines "Teams"

Beitrag von „Wanderer_83“ vom 6. Oktober 2019 20:34

Hallo,

habe noch eine kurze Frage:

Kann ein SL **verpflichtende**, fest angesetzte Termine (1x im Monat im Team) verlangen?(Jeder Lehrer, der in einer Klasse unterrichtet soll kommen). Die Termine sind der SL zu melden und die Durchführung schriftlich an einem Aushang zu dokumentieren.

Hintergrund: Manche sind in 4-5 Teams und haben quasi jede Woche ein treffen, mache haben es besser und sie haben nur ein Treffen pro Monat.

Konnte in der LDO für Bayern nicht so schnell fündig werden.

Danke

Beitrag von „sam1976“ vom 8. Oktober 2019 16:17

Hallo,

zumindest in Hessen sind solche regelmäßigen Teamsitzungen nicht Teil der Dienstpflicht.

Man hat zwar Anwesenheitspflicht bei Klassenkonferenzen, aber die Schulleitung kann nicht ohne Weiteres generell eine monatliche Klassenkonferenz vorschreiben.

M. E. sollte die Zeit 1 zu 1 auf das eigene Stundendeputat angerechnet werden, bzw. vom Personalrat wegen nicht zugestimmter Mehrarbeit abgelehnt werden.

Andersum: Mal die Schulleitung fragen: "wo steht das?" Und sich von der SL über diese Dienstpflicht anhand der geltenden Gesetze, Verordnungen, Erlasse, ..."belehren" lassen. Danach ist man schlauer

Beitrag von „Krabappel“ vom 8. Oktober 2019 16:49

du bist doch an einer kirchlichen Privatschule, oder? Gelten für euch alle Bestimmungen, die für staatlichen Schulen auch gelten?

Ich würde in die GEW eintreten, wenn du nicht schon drin bist und mich mal dort mit allen gesammelten Fragen an die Rechtsberatung wenden.

Beitrag von „Wanderer_83“ vom 9. Oktober 2019 20:11

Zitat von Krabappel

du bist doch an einer kirchlichen Privatschule, oder? Gelten für euch alle Bestimmungen, die für staatlichen Schulen auch gelten?

Ich würde in die GEW eintreten, wenn du nicht schon drin bist und mich mal dort mit allen gesammelten Fragen an die Rechtsberatung wenden.

Privat und staatlich anerkannt, und damit unter der Schulaufsicht Bayerns. Für mich gilt die LDO des Landes.

Beitrag von „Piwo“ vom 3. Mai 2020 18:03

Zitat von sam1976

Hallo,
zumindest in Hessen sind solche regelmäßigen Teamsitzungen nicht Teil der Dienstpflicht.

Beitrag von „Piwo“ vom 3. Mai 2020 18:06

ist das wirklich so, dass es in einigen Bundesländern nicht zur Dienstpflicht gehört?

Hat jemand sich mit der Rechtsgrundlage beschäftigt?

Habe gerade dazu einen neuen Beitrag/Frage verfasst.

Beitrag von „CDL“ vom 4. Mai 2020 10:38

Schreib dein Bundesland in dein Profil [Piwo](#) oder nenn es zumindest in deinem Ausgangsbeitrag, damit dir KuK aus deinem BL, die die Rechtslage dort genau kennen, entsprechend antworten können. 😊

Beitrag von „Superlehrerin“ vom 20. Mai 2020 21:39

Ich bin aus einer IGS in Niedersachsen. Mich interessiert auch sehr, ob man mich dazu verpflichten kann jeden Montag 90 Minuten an einer TS teilzunehmen. Unser SL hat es so erklärt: Die TS steht in euren Stundenplänen, dies gilt als eine Einladung zur Sitzung an der ihr teilnehmen müsst.

Aber für mich klingt diese Logik etwas zu verdreht. Kann er mich wirklich bei Veranstaltungen zwecks der Schulentwicklung beliebig viel durch den Stundenplan einladen? Zumal dadurch habe ich nicht weniger Unterrichtsstunden.

Kann mir jemand sagen, wo ich nachschlagen darf?

Beitrag von „marie74“ vom 21. Mai 2020 16:04

Jeder Lehrer hat an den Konferenzen teilzunehmen, die ihn betreffen. Steht bei uns im Schulgesetz. Pech für die, die viele Konferenzen haben. Wenn man von der SL geladen ist, hat man teilzunehmen. Egal, wieviele Unterrichtsstunden man hat.

Beitrag von „WillG“ vom 21. Mai 2020 16:14

Eine Teamsitzung ist keine Konferenz.

Gibt es in Niedersachsen eine Konferenzordnung? Da müsste geregelt sein, welche Konferenzen es gibt. Dann kann man nicht so einfach eine Dienstverpflichtung generieren, indem man auf eine beliebige Teamsitzung den Begriff "Konferenz" klebt.

Ich bezweifle zudem stark, dass man eine wöchentliche Konferenz als "geladen" ansehen muss, nur weil sie in irgendeinem Plan steht. Zu einer formal korrekten Einladung gehört meiner Ansicht nach auch eine Tagesordnung. Auch das müsste in der Konferenzordnung stehen.

Neben Konferenzen kann der SL auch zu einer verpflichtenden Dienstversammlung laden. Die muss aber konkret anlassbezogen sein und kann gerade nicht regelmäßig stattfinden oder sogar schon im Stundenplan stehen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. Mai 2020 16:17

[Zitat von marie74](#)

Jeder Lehrer hat an den Konferenzen teilzunehmen, die ihn betreffen. Steht bei uns im Schulgesetz. Pech für die, die viele Konferenzen haben. Wenn man von der SL geladen ist, hat man teilzunehmen. Egal, wieviele Unterrichtsstunden man hat.

Jeden Montag 90 min? Muss ich auch das Auto vom Chef waschen, wenn er mich dazu einlädt?

[Zitat von Superlehrerin](#)

... Unser SL hat es so erklärt: Die TS steht in euren Stundenplänen, dies gilt als eine Einladung zur Sitzung an der ihr teilnehmen müsst.

Tolle Erklärung, ich würde trotzdem mal nach "Konferenzordnung Niedersachsen" googeln oder im SchulG blättern, was dazu geschrieben steht.

Beitrag von „marie74“ vom 21. Mai 2020 16:32

[Zitat von samu](#)

Jeden Montag 90 min? Muss ich auch das Auto vom Chef waschen, wenn er mich dazu einlädt?

Jetzt bleib mal auf dem Boden der Tatsachen! Was wird denn in den Konferenzen besprochen? Pädagogische Angelegenheiten der Schule oder was ihr dem Chef zum Geburtstag schenkt?!?! Willkommen in der Realität des Schulalltags und in der Welt der Arbeitnehmer, die dem Chef weisungsgebunden sind!!!

Beitrag von „WillG“ vom 21. Mai 2020 16:38

[Zitat von marie74](#)

Willkommen in der Realität des Schulalltags und in der Welt der Arbeitnehmer, die dem Chef weisungsgebunden sind!!!

Ja, weisungsgebunden innerhalb der Vorgaben des Dienstrechts. Deswegen kann der SL nicht machen, was er will. Daher er samus und mein Verweis auf eine Konferenzordnung...

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Mai 2020 16:40

Ein Bekannter von mir hat auch dreimal im Monat eine "Jahrgangsstufensitzung" von 1-1,5 Stunden Dauer. Ob es wirklich so oft notwendig ist sich zu treffen, lasse ich mal dahingestellt... Wir kamen bis jetzt mit zwei Teamsitzungen (einer im Schwerpunkt - bei mir das Team "Handel" - und einer im Unterrichtsfach) pro Halbjahr locker aus. Dieses Halbjahr haben bisher noch gar keine Team- oder andere Sitzungen stattgefunden und ich habe sie nicht wirklich vermisst ;-).

Beitrag von „marie74“ vom 21. Mai 2020 16:42

Hört ihr immer noch nicht Glocken klingen? Wenn ein Chef Teamsitzungen angeraumt, dann hat man daran teilzunehmen. Erst recht, wenn es um dienstliche Angelegenheiten geht.

Man kann dann doch nicht mit der Konferenzordnung wedeln und sagen, dass man nur an Konferenzen teilnimmt.

Das ganze nennt man "Direktionsrecht des Arbeitgebers"! Selbst wenn diese Sitzungen nicht effektiv sind.

Wenn diese Teamsitzungen allerdings vollkommen sinnlos sind, weil man über das Geburtstagsgeschenk für den Chef diskutiert, dann sollte man sich an den Personalrat der Schule wenden.

Ach ja, und auf solche Kollegen, die nicht an "Teamsitzungen" teilnehmen wollen, kann ich als Lehrer auch verzichten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Mai 2020 16:46

Hier noch die Konferenzordnung für Niedersachsen (§ 36 NSchG):

<http://www.nds-voris.de/jportal/?quell...d.psml&max=true>

Vielleicht ist in diesem Zusammenhang auch noch Folgendes von Interesse:

<https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/schulor...schulverfassung>

Beitrag von „WillG“ vom 21. Mai 2020 16:48

Ach ja, auf Kollegen, die unreflektiert alles tun, was ihnen angewiesen wird und die das Dienstrecht gar nicht kennen wollen bzw. Kenntnis des Dienstrechts als "mit dem Gesetz wedeln" abtun, kann ich als Personalrat gut verzichten.

Solche Kollegen haben "die Glocken nicht klingen gehört" und machen es erst möglich, dass Schulleiter vielerorts Allmachtsphantasien entwickeln.

Das Verhalten mündiger Bürger - noch dazu Akademiker - sieht anders aus.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. Mai 2020 16:50

<https://www.lehrerforen.de/thread/51276-verpflichtende-treffen-der-lehrer-eines-teams/>

[Zitat von marie74](#)

Willkommen in der Realität des Schulalltags und in der Welt der Arbeitnehmer, die dem Chef weisungsgebunden sind!!!

Willkommen im Rechtsstaat 

Beitrag von „WillG“ vom 21. Mai 2020 17:02

[Zitat von Humblebee](#)

Hier noch die Konferenzordnung für Niedersachsen (§ 36 NSchG):

<http://www.nds-voris.de/jportal/?quell...d.psml&max=true>

Interessant ist im Übrigen eher der §35, der die Teilkonferenzen der Gesamtkonferenz definiert. Dabei werden nur Fachkonferenzen und Klassenkonferenzen aufgeführt. Von "Teamsitzungen" steht da nichts.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Mai 2020 18:15

Bei uns an den BBSn werden "Bildungsgangs- und Fachgruppen" eingerichtet (siehe § 35 a NSchG). In diesen Gruppen haben wir die Teamsitzungen, die aber wahrscheinlich eher "Gruppensitzungen" heißen müssten ;-). Außer Klassenkonferenzen und Zeugniskonferenzen gibt es bei uns auch noch "Dienstbesprechungen" (Gesamt- und Abteilungsdienstbesprechungen). Diesen Terminus finde ich im Gesetz gerade gar nicht...

Irgendwo hier im Forum habe ich übrigens schon einmal was zum Thema "Teamsitzungen" gelesen. Der Thread ist aber m. E. bereits einige Jahre alt und es ging, glaube ich, auch nicht um Niedersachsen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. Mai 2020 19:16

Zitat von Humblebee

... In diesen Gruppen haben wir die Teamsitzungen, die aber wahrscheinlich eher "Gruppensitzungen" heißen müssten ;-).

Das ist halt keine Wortklauberei sondern relevant, weil z. B. nicht in allen Gremien Beschlüsse gefasst werden dürfen.

In Schulen bürgern sich manchmal komische Dinge ein und es ist richtig und wichtig, ab und zu mal nachzulesen und dann nachzufragen, ob etwas richtig und notwendig ist. Besser nicht im Alleingang, sonst kriegt man eins auf den Deckel, egal wie Recht man hat, weil es zu viele Kollegen gibt, die aus Angst oder Gefallsucht anderen in den Rücken fallen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Mai 2020 19:36

Zitat von Superlehrerin

Mich interessiert auch sehr, ob man mich dazu verpflichten kann jeden Montag 90 Minuten an einer TS teilzunehmen. Unser SL hat es so erklärt: Die TS steht in euren Stundenplänen, dies gilt als eine Einladung zur Sitzung an der ihr teilnehmen müsst.

Wenn dein SL sich sicher ist, kann er die auch die Rechtsgrundlage nennen. Frag' ihn, gegebenenfalls schriftlich. Mal sehen, was da kommt. Dann weiter überlegen.

Wöchentliche 90 Minuten Sitzung scheinen mir oversized. Was soll denn da passieren? Noch deutlich vor einer juristischen Auseinandersetzung würde ich das Gespräch mit dem SL suchen. Erklär' ihm, dass du die Zeit in der Sitzung für nichts anderes verwenden kannst. Frag' ihn, woran du sparen sollst.

Wenn er auf dem regelmäßigen Termin beharrt, geh' hin und sitz' deine Zeit ab. Irgendwann will ein SL mal 'was von einem außer der Reihe. Dann erklärst du, dass du für so etwas keine Zeit hast, die würdest du pflichtbewusst jeden Montag verpuffen lassen. Dabie muss man dann ernst und sachlich bleiben.

Es gibt jede Menge Idioten unter den Schulleitern, die zum einen glauben, ihnen sei die Offenbarung der wahren Schule zu Teil geworden, und zum anderen Machtspielchen spielen wollen. Es ist durchaus möglich, denen ihren Willen zu lassen und trotzdem (oder deswegen) immer 'was zum Schmunzeln zu haben.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. Mai 2020 20:04

Zitat von O. Meier

... Es ist durchaus möglich, denen ihren Willen zu lassen und trotzdem (oder deswegen) immer 'was zum Schmunzeln zu haben.

Wirklich und ganz ehrlich, da schmunzelst du entspannt?

Beitrag von „Seph“ vom 21. Mai 2020 20:27

Zitat von WillG

Interessant ist im Übrigen eher der §35, der die Teilkonferenzen der Gesamtkonferenz definiert. Dabei werden nur Fachkonferenzen und Klassenkonferenzen aufgeführt. Von "Teamsitzungen" steht da nichts.

Interessant ist eigentlich nur, dass du hier die Meinung vertrittst, man müsse nur an den in der Konferenzordnung aufgeführten Konferenzen teilnehmen. Dass diese nur Konferenzen regelt, steckt schon im Namen drin *seufz*. Selbstverständlich können darüber hinaus Dienstbesprechungen anberaumt werden, an denen ebenfalls teilgenommen werden muss.

Was man tun kann, wenn dadurch objektiv die vorgesehenen durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten überschritten werden, haben wir hier im Forum bereits mehrfach ausgeführt. Leider hat der TE nichts zum Inhalt dieser Sitzungen ausgeführt. Wir nutzen Jahrgangsteam-Sitzungen z.B. auch zur gemeinsamen Fallbesprechung von Problemen und Unterrichtsvorbereitungen, was die Arbeit für den Einzelnen an anderer Stelle wieder gut entlastet.

Beitrag von „WillG“ vom 21. Mai 2020 21:57

Zitat von Seph

Interessant ist eigentlich nur, dass du hier die Meinung vertrittst, man müsse nur an den in der Konferenzordnung aufgeführten Konferenzen teilnehmen. Dass diese nur Konferenzen regelt, steckt schon im Namen drin *seufz*. Selbstverständlich können darüber hinaus Dienstbesprechungen anberaumt werden, an denen ebenfalls teilgenommen werden muss.

Wenn du meinen Post gründlich gelesen hättest, wäre dir auch aufgefallen, dass ich durchaus auch auf die Dienstbesprechungen eingehe (ich nenne sie Dienstversammlung, ist aber das gleiche). Diese sind durchaus verbindlich, dürfen aber eben nicht regelmäßig stattfinden, sondern nur anlassbezogen. Wurde hier im Forum auch bereits mehrfach durchgekaut.

Eine Dienstbesprechung, die einfach so für jede Woche im Stundenplan steht, ohne dass es einen konkreten, akuten Anlass gibt, ist nicht zulässig.

Ach ja: *seufz*

Beitrag von „Frappier“ vom 21. Mai 2020 22:17

Vor allem muss zu Konferenzen auch rechtzeitig mit einer Tagesordnung eingeladen werden, egal, ob sie quasi jede Woche stattfindet. Bei uns hatte sich die SL auch angewöhnt, Konferenzen mit offenem Ende anzuberaumen. Dann plapperten da manchmal welche ewig lang wegen unwichtigem Kram, obwohl sie dachten, ihre 20 Folien zur Pausenaufsicht auf dem Grundstufenpausenhof (wo über die Hälfte des Kollegiums nie ist) dauert ja höchstens zehn Minuten statt der halben Stunde. 🗨️ Veranschlagte Zeitangaben für die Einladung verlangen und auf deren Einhaltung hinweisen, Vertagung von Themen beantragen, über die Priorisierung der TOPs beraten und ggf. umschichten lassen. Ekelig werden und die Wichtigkeit mancher Punkte zu hinterfragen, bringt manchmal schon genug, dass manche da auch keinen Lust mehr auf das Lamentieren über Gedöns zu haben. Bei uns hat es jedenfalls zum Teil gewirkt.

Beitrag von „Seph“ vom 21. Mai 2020 22:35

[Zitat von WillG](#)

Wenn du meinen Post gründlich gelesen hättest, wäre dir auch aufgefallen, dass ich durchaus auch auf die Dienstbesprechungen eingehe (ich nenne sie Dienstversammlung, ist aber das gleiche). Diese sind durchaus verbindlich, dürfen aber eben nicht regelmäßig stattfinden, sondern nur anlassbezogen. Wurde hier im Forum auch bereits mehrfach durchgekauft.

Eine Dienstbesprechung, die einfach so für jede Woche im Stundenplan steht, ohne dass es einen konkrete, akuten Anlass gibt, ist nicht zulässig.

Ach ja: *seufz*

Wie bereits gesagt: Leider hat der TE nichts näheres dazu ausgeführt. Dass Dienstbesprechungen im Stundenplan stehen, hängt an nicht wenigen Schulen damit zusammen, dass bestimmte Termine vorsorglich für alle Kolleginnen und Kollegen blockiert werden und dann das Programm (z.B. Untis) dort keinen Unterricht hinlegt. Gleichzeitig gibt es damit, auch im Sinne der Kolleginnen und Kollegen, verlässliche Zeiten für Dienstbesprechungen und damit die Zusicherung, andere Zeiten frei zu halten. Ob die Dienstbesprechung dann wirklich einberufen wird oder ausfällt, entscheidet sich daran, ob ein Anlass vorliegt oder nicht.

Anders ausgedrückt: Die Dienstbesprechung wird nicht deswegen unzulässig, nur weil ein fester Termin im Plan steht.

Beitrag von „WillG“ vom 21. Mai 2020 22:44

Ein Nachmittag, an dem der Stundenplan vom regulären Unterricht freigehalten wird, damit man dort Konferenzen, Dienstbesprechungen und meinetwegen auch Teamsitzungen hinlegen kann, ist organisatorisch sicherlich sinnvoll.

Das ist aber etwas anderes als das Statement aus der Frage in Beitrag 8, auf die sich mein Beitrag bezieht (- welche NICHT die Ausgangsfrage des Threads war sondern erst neu dazu kam!):

[Zitat von Superlehrerin](#)

Unser SL hat es so erklärt: Die TS steht in euren Stundenplänen, dies gilt als eine Einladung zur Sitzung an der ihr teilnehmen müsst.

Diese Aussage reicht sicher nicht, um regelmäßige Dienstbesprechungen, die schon im Vorfeld regelmäßig für jede Woche festgelegt werden, zu legitimieren.

Beitrag von „Superlehrerin“ vom 22. Mai 2020 00:50

Zitat von WillG

Interessant ist im Übrigen eher der §35, der die Teilkonferenzen der Gesamtkonferenz definiert. Dabei werden nur Fachkonferenzen und Klassenkonferenzen aufgeführt. Von "Teamsitzungen" steht da nichts.

Im Punkt 3 steht "Die Gesamtkonferenz kann für weitere organisatorische Bereiche, insbesondere für Jahrgänge und Schulstufen, zusätzliche Teilkonferenzen einrichten". Kann eine JG Teamsitzung damit gemeint werden?

Beitrag von „WillG“ vom 22. Mai 2020 00:58

Meiner Meinung nach schon - aber eben durch Beschluss der GeKo. Das kann nicht die Schulleitung im Alleingang verfügen.

Beitrag von „Superlehrerin“ vom 22. Mai 2020 02:14

Meiner Meinung nach, ist es eine Frage der Definition.

1. Wenn eine TS = Teilkonferenzen ist, muss diese beschlußfähig sein und die Kompetenzrahmen müssen durch eine GeKo beschlossen werden.
2. Wenn eine TS = Form der DB ist, so ist diese nicht beschlußfähig. Auch gibt es keine Definitionen einer DB im NSchG. Dementsprechen ist die Form auch nicht geklärt. Sie ist im Rahmen der Eigenverantwortlichkeit des Schulleiters/der Schulleiterin in Bezug auf die Organisation der Schule angesetzt.

Würde das bedeuten, dass (im 2. Fall) eine DB bzw. eine TS beliebigoft stattfinden darf, und ich muss zu jeder hin? Das muss doch irgendwie reguliert werden...

Beitrag von „Seph“ vom 22. Mai 2020 07:21

Dem möchte ich mich vorbehaltlos anschließen. Eine solche Sitzung kann als Teilkonferenz installiert werden, aber eben auch als Dienstbesprechung. Es gibt im Übrigen (zunächst) keine Beschränkung der Anzahl möglicher Dienstbesprechungen, insofern können diese beliebig oft stattfinden. Beschränkungen ergeben sich aber natürlich aus der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit der Lehrkräfte, deren Überschreitung vermieden werden muss und zurecht gerügt werden dürfte. Das begrenzt die Anzahl von Sitzungen in der Realität deutlich.

Ergänzung: Gute Leitung zeichnet sich auch dadurch aus, die Anzahl dieser Besprechungen so gering wie möglich und so hoch wie nötig zu halten. Dazu gehört die von [WillG](#) zurecht ins Feld geführte Einberufung nur auf Basis eines konkreten Anlasses und die zeiteffiziente Durchführung der Sitzung (-> keine Plauderrunde). Eine rechtliche Rahmenbedingung für die Zulässigkeit solcher Sitzungen ist dies aber - leider - nicht.

Beitrag von „WillG“ vom 22. Mai 2020 13:20

Zitat von Superlehrerin

Würde das bedeuten, dass (im 2. Fall) eine DB bzw. eine TS beliebigoft stattfinden darf, und ich muss zu jeder hin?

Im Prinzip ja, sofern eben für jede individuell eingeladen wird und jedes Mal der konkrete Sachgrund besteht.

Was nicht möglich ist, ist schon mal pauschal für jeden Montag einzuladen weil man "dann bestimmt irgendwas zu besprechen hat".

Meinem Rechtsverständnis nach, aber dafür möchte ich nicht die Hände ins Feuer legen, muss eine Schulleitung auch an einer Dienstbesprechung, zu der sie einlädt, selbst teilnehmen. In deinem ersten Post klang das so, als würde die SL erwarten, dass ihr euch als Team jeden Montag trifft und irgendwas bespricht, ohne dass sie dabei ist. Das geht meiner Meinung nach definitiv nicht - und das hat nicht nur etwas mit guter/schlechter Schulleitung und der

begrenzten Wochenarbeitszeit zu tun, sondern eben genau mit den rechtlichen Vorgaben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Mai 2020 13:32

Zitat von samu

Wirklich und ganz ehrlich, da schmunzelst du entspannt?

Manchmal lache ich auch lauthals, wenn sich ein Superschlaumeier öffentlich zum Löffel macht. Dafür macht der das doch, oder?

Ja, ich versuche, den täglichen und den außergewöhnlichen Unsinn, der mir an der Schule begegnet, mit Humor zu nehmen. Die Vorstellung, dass das alles ernst gemeint sein soll, lässt mich verzweifeln.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 22. Mai 2020 13:39

Ich verstehe das Problem nicht ganz. Ich habe grundsätzlich mein Tablet dabei da ich (bis auf Noten und vergleichbare DSGVO-Dinge) digital arbeite. Wenn die Sitzung unsinnig wird, mache ich Reddit, Facebook oder mein Arbeitsblatt für die morgige Stunde drauf.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Mai 2020 13:45

Zitat von BlackandGold

Ich verstehe das Problem nicht ganz. Ich habe grundsätzlich mein Tablet dabei da ich (bis auf Noten und vergleichbare DSGVO-Dinge) digital arbeite. Wenn die Sitzung unsinnig wird, mache ich Reddit, Facebook oder mein Arbeitsblatt für die morgige Stunde drauf.

Wir wär's damit anzumerken, dass die Sitzung unsinnig ist, dass man gerade seine Zeit verschwendet, dass die Sitzung nicht gut vorbereitet wurde? Dafür brauche ich kein Tablet.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 22. Mai 2020 13:53

[Zitat von O. Meier](#)

Wir wär's damit anzumerken, dass die Sitzung unsinnig ist, dass man gerade seine Zeit verschwendet, dass die Sitzung nicht gut vorbereitet wurde? Dafür brauche ich kein Tablet.

Und ich brauche mich nicht über andere Menschen lustig machen, die Dinge ernst nehmen, die für mich nicht ernst sind. 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Mai 2020 13:58

[Zitat von BlackandGold](#)

Und ich brauche mich nicht über andere Menschen lustig machen, die Dinge ernst nehmen, die für mich nicht ernst sind. 😊

Das ist doch aber auch irgendwie... nichtachtend. Du surfst "heimlich" auf FB, obwohl jemand anderem die Veranstaltung wichtig ist?

Was ist denn so schwer daran, *gemeinsam* ein offenes Wort mit der Schulleitung zu reden?

Beitrag von „BlackandGold“ vom 22. Mai 2020 14:02

[Zitat von samu](#)

Das ist doch aber auch irgendwie... nichtachtend. Du surfst "heimlich" auf FB, obwohl jemand anderem die Veranstaltung wichtig ist?

Was ist denn so schwer daran, *gemeinsam* ein offenes Wort mit der Schulleitung zu reden?

Keine Ahnung, in einer Situation, dass ich das gemusst hätte, war ich noch nie. Unsinnige Teamsitzungen kenne ich aus meiner bisherigen Schulpraxis eher nicht...

Bei den Kernseminarsitzungen früher... Da wäre ein Facebook-Block durchs ZfSL wohl nicht nur für mich wichtig gewesen. 😄

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Mai 2020 14:03

Zitat von BlackandGold

Und ich brauche mich nicht über andere Menschen lustig machen, die Dinge ernst nehmen, die für mich nicht ernst sind.

Ich brauche das auch nicht, aber es erleichtert die Sache ungemein. Anstatt mich zu krämen, mit welchen Driss x wieder mal um die Ecke kommt, warte ich ab. Manchmal gibt es hinterher etwas zu lachen oder zu schmunzeln. Da hilft meiner Gesundheit, die ich mir habe durch früheren Stress ruinieren lassen.

So haben dann alles was davon. Der Wichtigtuer hat seinen Willen und ich mein Amüsemeng.

Die Dinge, um die es meistes geht, wären übrigens in der Tat ernst, die Umgehungsweise damit aber häufig so frustierend ineffizient, dass das Schmunzeln als Notwehr zu gelten hat.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 18. Juni 2020 16:17

An meiner Schule (Grundschule) ist es so, dass wir uns 2x im Monat zu verpflichtenden Teamsitzungen treffen. Darüber wurde in einer Lehrerkonferenz "abgestimmt".

Ich halte gar nichts davon, da diese Zeit in erster Linie für Selbstdarstellungen genutzt wird. Ich hätte meine Unterrichtsvorbereitung allein schneller vorbereitet als im Team, denn es wird wirklich viel geschwafelt. Vielleicht sollte ich mir auch ein Tablet anschaffen 😊?

Ich liebe es, individuell zu arbeiten und kann mich mit meinen Ergebnissen viel besser identifizieren und sie auch vor den Eltern rechtfertigen als mit den Ergebnissen der Teamsitzungen. Inzwischen nicke ich dort nur noch alles ab, weil ich keine Lust mehr habe auf Diskussionen und noch längeres Rumgesitze.

Einzelne Kolleginnen äußern sich in persönlichen Gesprächen ebenfalls kritisch zu diesen Teamsitzungen, aber offen aussprechen tut das keine außer mir ... 😞.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. Juni 2020 17:52

Zitat von Pausenbrot

Darüber wurde in einer Lehrerkonferenz "abgestimmt".

Gehört das zu den Aufgaben der Lehrerkonferenz.

Zitat von Pausenbrot

Einzelne Kolleginnen äußern sich in persönlichen Gesprächen ebenfalls kritisch zu diesen Teamsitzungen, aber offen aussprechen tut das keine außer mir ...

Kenne ich. Gelegentlich werde ich kritischen Äußerungen unter vier Augen angesprochen, um mir zuzustimmen. Offen aussprechen scheint der geneigte Feigling das aber nicht zu können. Ein Kollege hat neulich zumindest den Arsch in der Hose, für sein Schweigen um Entschuldigung zu bitten, er habe nicht den Arsch in der Hose. Zumindest ehrlich, irgendwie.

Beitrag von „primarballerina“ vom 20. Juni 2020 14:02

Unsere Teams können sich treffen, wenn es nötig ist. Verordnet von oben ist uns nur das Zeitfenster: Bestimmte 2 Stunden an einem durch die LK festgelegten Wochentag nach dem Unterricht, in denen wir alle im Hause sind. Ob dann Teamsitzung oder etwas anderes schulisches stattfindet, bleibt uns überlassen. Das finde ich extrem sinnvoll.

Beitrag von „Leo13“ vom 21. Juni 2020 10:57

Dienstbesprechungen und Teamsitzungen gehört nicht zur offiziellen Gremienarbeit und sind deshalb in keiner Konferenzordnung zu finden. Gleichwohl ist die Teilnahme an ihnen Pflicht, wenn man dazu eingeladen wird (mit Tagesordnung). Meinem Verständnis nach kann die Schulleitung nicht sagen: "Treffet euch mal jeden Montag um 14 Uhr, um miteinander zu sprechen." Und er oder sie selber ist dann gar nicht dabei und eine Tagesordnung gibt es auch nicht. Das würde ich aber durch die PR auf höherer Ebene abklären lassen.

Beitrag von „MarPhy“ vom 21. Juni 2020 11:07

Ich korrigierte in diesen Sitzungen immer besonders effizient. An meiner neuen Schule gibt es diesen Zirkus glücklicherweise nicht mehr.

Beitrag von „Ilse2“ vom 21. Juni 2020 13:26

Ich gestehe, in meiner Funktion als Sonderpädagogin an einer Regelschule, eingesetzt in mehreren Klassen, würde mir tatsächlich mehr Teamsitzungen wünschen, die ernst genommen werden und in denen man gemeinsam verbindlich plant. Auch, wenn ich damit vermutlich allein auf weiter Flur bin.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Juni 2020 14:04

Nein, [Ilse2](#) , damit bist du nicht allein! Ich finde Teamsitzungen auch weitaus effizienter als Abteilungs- oder Gesamtdienstbesprechungen oder -konferenzen, da man nur mit den wenigen KuK dort zusammensitzt, die dasselbe Fach bzw. im selben Bildungsgang unterrichten. In Teamsitzungen kann man daher m. E. viel besser gemeinsam arbeiten, vorbereiten, organisieren,...

Beitrag von „Seph“ vom 21. Juni 2020 14:52

Sehe ich auch so: Teamsitzungen können sehr sinnvoll sein und viele Gespräche, die sonst irgendwo unterzubringen wären, vermeiden helfen. Jedenfalls dann, wenn sie nur einberufen werden, wenn es auch wichtiges zu besprechen gibt und Kolleginnen oder Kollegen sich nicht selbst ablenken, indem sie das tun:

[Zitat von MarPhy](#)

Ich korrigierte in diesen Sitzungen immer besonders effizient.

und später wieder mit den Fragen ankommen, die bereits längst geklärt sind oder sein könnten. Das mag bei dir nicht zutreffen [MarPhy](#), ich habe es aber leider bereits viel zu oft genau so erlebt.

Beitrag von „MarPhy“ vom 21. Juni 2020 18:13

[Zitat von Ilse2](#)

Ich gestehe, in meiner Funktion als Sonderpädagogin an einer Regelschule, eingesetzt in mehreren Klassen, würde mir tatsächlich mehr Teamsitzungen wünschen, die ernst genommen werden und in denen man gemeinsam verbindlich plant. Auch, wenn ich damit vermutlich allein auf weiter Flur bin.

Das würde ich mir auch am Gymnasium wünschen. Ich hab allerdings ne krasse Allergie gegen das Verschenden meiner Lebenszeit und bisher lief es häufig darauf hinaus.

[Zitat von Seph](#)

später wieder mit den Fragen ankommen, die bereits längst geklärt sind oder sein könnten.

Dagegen hilft ja ein Protokoll zum Nachlesen. Überhaupt empfinde ich "Beratungen" bzw. "Konferenzen" häufig einfach nur als "Vortrag" des Konferenzleiters. Aktiv beraten oder diskutiert wird selten. Und wenn dann, werden irgendwelche Termine mehrfach hin- und her geschoben, um dann festzustellen, dass man keine perfekte Lösung für alle findet. Auf solche Konferenzen verzichte ich gerne, stattdessen akzeptiere ich die Dinge so wie sie sind, wenn man sie mir schriftlich mitteilt. Ich muss nicht ewig diskutieren, wann irgendwelche Projekt- oder Wandertage oder was weiß ich was sind. Und ob wir in den Harz oder in die Lausitz auf Klassenfahrt fahren, ist mir auch egal. Verantwortung gerecht und gleichmäßig verteilen, die Verantwortlichen entscheiden lassen und mit deren Entscheidung leben. Keine Diskussion über

Nonsens. Beteiligung nur der Beteiligung willen (also ohne wirkliche Relevanz der Entscheidungen) lehne ich ab.

Beitrag von „Seph“ vom 21. Juni 2020 18:17

[Zitat von MarPhy](#)

Dagegen hilft ja ein Protokoll zum Nachlesen. Überhaupt empfinde ich "Beratungen" bzw. "Konferenzen" häufig einfach nur als "Vortrag" des Konferenzleiters. Aktiv beraten oder diskutiert wird selten. Und wenn dann, werden irgendwelche Termine mehrfach hin- und her geschoben, um dann festzustellen, dass man keine perfekte Lösung für alle findet.

Wenn diese bei euch so laufen, kann ich den Frust durchaus nachvollziehen. Es gibt aber tatsächlich Anlässe und Themen, bei denen ein kurzer Austausch mit allen sehr viel effektiver ist, als ein ewiges schriftliches Hin und Her. Kleines aktuelles Beispiel: Absprachen innerhalb der Fachschaften, in welchen Themen aufgrund Corona am ehesten Kürzungen im Unterrichtsverlauf in Frage kommen und wie das im nächsten Schuljahr berücksichtigt werden kann, ohne ewig nicht geschaffte Themen vor sich her zu schieben.

Ein kurzer Austausch darüber mit allen Beteiligten führte hier schnell zum Ziel. Das erfordert natürlich entsprechende Vorbereitung der Fachobleute und Disziplin bei allen Beteiligten.

[Zitat von MarPhy](#)

Beteiligung nur der Beteiligung willen (also ohne wirkliche Relevanz der Entscheidungen) lehne ich ab.

Da bin ich voll bei dir!

Beitrag von „MarPhy“ vom 21. Juni 2020 18:24

[Zitat von Seph](#)

Wenn diese bei euch so laufen, kann ich den Frust durchaus nachvollziehen. Es gibt aber tatsächlich Anlässe und Themen, bei denen ein kurzer Austausch mit allen sehr viel effektiver ist, als ein ewiges schriftliches Hin und Her. Kleines aktuelles Beispiel: Absprachen innerhalb der Fachschaften, in welchen Themen aufgrund Corona am ehesten Kürzungen im Unterrichtsverlauf in Frage kommen und wie das im nächsten Schuljahr berücksichtigt werden kann, ohne ewig nicht geschaffte Themen vor sich her zu schieben.

Diese "Konferenzen" finden bei meiner kleinen Fachschaft selbstgesteuert und informell statt, dazu braucht es keine festen Vorgaben ala "einmal im Monat und wehe ihr seid schneller fertig als 90 Minuten". Aber ich stimme dir zu, ohne Absprachen wird es nichts.

Ich finde die u.A. von Amazon-Chef Jeff Bezos angewandte "Zwei Pizza"-Regelung super: Besprechungen und Meetings nur mit so vielen Leuten, dass zwei Pizzen reichen, um alle satt zu bekommen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 21. Juni 2020 18:45

[Zitat von MarPhy](#)

Ich finde die u.A. von Amazon-Chef Jeff Bezos angewandte "Zwei Pizza"-Regelung super: Besprechungen und Meetings nur mit so vielen Leuten, dass zwei Pizzen reichen, um alle satt zu bekommen.

Ich kenne diese Aussage jetzt nicht, aber je nach Kollegen wäre das dann eine Einzelkonferenz 😊 Vielleicht ist das auch der Witz daran, ich weiß es nicht.

Beitrag von „Conni“ vom 21. Juni 2020 18:58

[Zitat von MarPhy](#)

Besprechungen und Meetings nur mit so vielen Leuten, dass zwei Pizzen reichen, um alle satt zu bekommen.

Ok, ich könnte mich vielleicht mit einer bescheidenen Kollegin zusammensetzen. Aber mir ist jetzt klar, warum mein Bruder selbstständig ist, der braucht eher 3 Pizzen.

Beitrag von „MarPhy“ vom 21. Juni 2020 19:06

[Zitat von Conni](#)

Ok, ich könnte mich vielleicht mit einer bescheidenen Kollegin zusammensetzen. Aber mir ist jetzt klar, warum mein Bruder selbstständig ist, der braucht eher 3 Pizzen.

Ich vermute, in Amerika sehen die Pizzen anders aus als hier:D

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 21. Juni 2020 19:20

[Zitat von MarPhy](#)

Ich vermute, in Amerika sehen die Pizzen anders aus als hier:D

Vielleicht meint er 2 Pizzen Chicago Style 😄

Beitrag von „Conni“ vom 21. Juni 2020 19:34

[Zitat von MarPhy](#)

Ich vermute, in Amerika sehen die Pizzen anders aus als hier:D

Ok, das könnte sein. Ich habe mir jetzt diese ganz flachen TK-Pizzen vorgestellt, die man unter der Tür durchschieben kann und auf einen normalen Hauptmahlzeitteller bekommt.

Beitrag von „MarPhy“ vom 21. Juni 2020 20:24

[Zitat von Conni](#)

Ok, das könnte sein. Ich habe mir jetzt diese ganz flachen TK-Pizzen vorgestellt, die man unter der Tür durchschieben kann und auf einen normalen Hauptmahlzeitteller bekommt.

Ich denk eher an 2x Pizza "Arche Noah" (Tomatensauce, Käse, von jedem Tier eins)...

Beitrag von „Conni“ vom 21. Juni 2020 20:53

[Zitat von MarPhy](#)

Ich denk eher an 2x Pizza "Arche Noah" (Tomatensauce, Käse, von jedem Tier **eins**)...

Von den Einhörnern ist nur eins drauf.

Beitrag von „WillG“ vom 21. Juni 2020 21:08

[Zitat von MarPhy](#)

Ich vermute, in Amerika sehen die Pizzen anders aus als hier:D

In der Regel sind in Amerika die Pizzen deutlich größer. Man isst mit 3-4 Personen an einer - zwei "normale" Esser schaffen sie kaum, ohne sich danach sehr "vollgefressen" zu fühlen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. Juni 2020 21:13

Ich frage mich nur ...

1. wie man mit vollem Mund eine Teamsitzung machen soll.

2. wie ich meinen Kolleginnen erkläre, dass sie KEINE Pizza bekommen, wenn sie das hier lesen.

kl. gr. frosch

Beitrag von „CDL“ vom 21. Juni 2020 21:19

[Zitat von Conni](#)

Von den Einhörnern ist nur eins drauf.

Dann aber mit ordentlich Glitzer. 🦄

Beitrag von „Chris88“ vom 1. Juni 2021 21:36

Hallo,

wie ist es eigentlich, wenn zwischen Teamleitung und Abteilungsleiter unrealistische Zielvereinbarungen getroffen werden?

Teamleiter ist der Meinung, er könne die Arbeit an seine Teammitglieder abwälzen.

Ich kann verstehen, dass man die eine oder andere Teamsitzung dafür veranstaltet. Aber es wird davon ausgegangen, dass man bis zu einem bestimmten Termin bestimmte Aufgaben zuhause erledigt...

Sind solche -Hausaufgaben- eigentlich zulässig oder redet sich da jemand etwas ein?

Beitrag von „kodi“ vom 2. Juni 2021 07:23

Im Schulgesetz und den Verordnungen deines Bundeslands steht, was deine Aufgaben als Lehrer sind.

Natürlich kann dir dein Vorgesetzter in dem Rahmen Aufgaben zuweisen.

Wenn du nicht schaffbare Aufgaben übertragen bekommst, schreibst du eine Überlastungsanzeige.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. Juni 2021 07:39

[Zitat von Chris88](#)

Hallo,

wie ist es eigentlich, wenn zwischen Teamleitung und Abteilungsleiter unrealistische Zielvereinbarungen getroffen werden?

Teamleiter ist der Meinung, er könne die Arbeit an seine Teammitglieder abwälzen.

Ich kann verstehen, dass man die eine oder andere Teamsitzung dafür veranstaltet. Aber es wird davon ausgegangen, dass man bis zu einem bestimmten Termin bestimmte Aufgaben zuhause erledigt...

Sind solche -Hausaufgaben- eigentlich zulässig oder redet sich da jemand etwas ein?

In Anlehnung an Kodi ist es durchaus zulässig - und notwendig - dass Lehrkräfte außerunterrichtliche Tätigkeiten übernehmen und diese bis zu einem bestimmten Zeitpunkt fertigstellen. Wie sonst sollten beispielsweise ein schulinternes Curriculum oder ein Schulprogramm o.ä. erstellt werden?

Das häusliche Erledigen der Aufgaben ist ja so gesehen ein Zugeständnis - oder willst Du das Ganze lieber im Team vor Ort machen?

Beitrag von „Seph“ vom 2. Juni 2021 07:48

[Zitat von Chris88](#)

Teamleiter ist der Meinung, er könne die Arbeit an seine Teammitglieder abwälzen.

Die Arbeit in einem Team bedeutet gerade nicht, dass der Teamleiter alle Arbeiten des Teams erledigt. Natürlich müssen Aufgaben (im Rahmen) auch verteilt werden.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 2. Juni 2021 08:53

Die Anfrage ist bissel arg unkonkret. Wer weist welche Aufgaben an? Was ist ein "Teamleiter", wer ist hier wem ggü. weisungsbefugt? Und was macht der Teamleiter selbst? Aufgaben verteilen finde ich erst mal logisch, dafür ist ein Team da und der Vorgesetzte (wenn es denn einer ist), trifft halt Entscheidungen. "Schreibt mal ein Konzept, ich reiche es dann bei der Chefin ein und kocht bitte mal noch einen Kaffee" fänd ich hingegen eher unpassend.

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Juni 2021 13:51

@samu : Bei uns an der Schule entsprechen die "Teams" dem, was ich von anderen Schulformen und Schulen als "Fachschaften" oder "Fachgruppen" kenne. Dementsprechend hat die/der Teamleiter*in den Vorsitz in diesem Gremium.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Juni 2021 15:32

[Zitat von Chris88](#)

wie ist es eigentlich, wenn zwischen Teamleitung und Abteilungsleiter unrealistische Zielvereinbarungen getroffen werden?

Teamleiter ist der Meinung, er könne die Arbeit an seine Teammitglieder abwälzen.

Man erfährt hier zwar nicht, worum es geht. Ich meine aber schon 'rauslesen zu könne, dass hier eine die tollen Ideen hat, andere die Arbeit. Da darf man dann schon im Detail draufkucken, was noch zum Dienst dazugehört, was nicht, und wie weit die Weisungsbefugnis jener Teamleiterin geht.

Wenn das zuviel ist, was du da machen sollst, wäre wohl zunächst ein Thema innerhalb des Teams. Wenn einem da keiner weiter hilft, geht man halt 'ne Stufe höher. Wenn die Weisung völlig absurd ist, kann man sie einfach mal remonstrieren. Wirkt beim Briefadel unter den Wichtigstuerinnen manchmal Wunder, da sie gar nicht wissen, wie sie darauf reagieren sollen.

Kommt immer darauf an wer und was. Und von der eigenen Position in der Schule.